

Hallo lieber JOH-Leserkreis,

nach der UN-Konvention über Völkermord begeht einen Völkermord, wer Mitglieder einer **bestimmten Gruppe** ermordet, ihnen **schweren körperlichen Schaden** zufügt, ihnen Lebensbedingungen auferlegt, unter denen sie nicht überleben können, Sterilisation vornimmt oder Kinder aus der Gruppe verschleppt, alles „mit der Absicht, eine **nationale, ethnische**, rassische oder **religiöse Gruppe**, in Teilen oder als Ganzes zu **zerstören**“.

Zu bestrafen ist nach Artikel 3 der Konvention jeder, der Völkermord begeht, der an einer **Verschwörung** zum Völkermord teilnimmt, der **öffentlich** zum Völkermord aufruft, der Versuch des Völkermords und die **Komplizenschaft**.

Personen, die nach Artikel 3 straffällig werden, werden nach Artikel 4 bestraft – gleichgültig, ob sie verfassungsmäßig eingesetzte Herrscher, **öffentliche** Beamte oder **private** Individuen sind.

Geh Denken Bürgermeister HELD in 32584 Löhne!

In diesem Zusammenhang verweisen wir von der **Menschenrechtsorganisation, Weltanschauungsgemeinschaft Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland in 32584 Löhne auch auf die geplanten Straftaten der **Firma** Kreispolizeibehörde Herford in Zusammenarbeit mit dem **Staatsschutz** Bielefeld vom **27.09.** und **28.09.2012**. Im Zuge dieser geplanten **Straftaten** wurde ein **lebender und beseelter Mensch** aus dem Vorstand der **WAG-JOH** sogar unter Vorsatz und mittels **Hundeinsatz**, schwer verletzt.

Eine Weltanschauungsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen zum Zwecke der gemeinschaftlichen Pflege einer Weltanschauung.

Menschen der **WAG-JOH**, daß sind **Männer** und **Frauen** die miteinander ihre **christliche Lebenserfahrung / ihr Wissen** teilen und ihre **geistige** Energie und Kraft darauf verwenden, um **anderen Menschen** in Zeiten ihrer persönlichen **Lebensnot** hilfreich zur Seite zu stehen.

Die **rechtliche Situation** in Deutschland ist durch die Weimarer Verfassung klar definiert und den Art. 136, 137, 138, 139 und 141 zu entnehmen die **gemäß** Art. 140 Grundgesetz **für** die Bundesrepublik **in** Deutschland, heute noch gelten.

Die **völkerrechtliche** Grundlage des Grundgesetz **für** die Bundesrepublik **in** Deutschland ist die **HLKO**.

Laut gültiger Gesetzgebung wird eine solche Gemeinschaft eine **Vereinigung** zur gemeinschaftlichen Pflege einer **Weltanschauung** bezeichnet.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Der Begriff **Volksgruppe** bezeichnet **ethnische Gruppen** oder **Minderheiten eines Staates**. SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d: **Staatsbürgerschaft**, Personenvereinigung, **Niederlassung** im Gebiet. Dies geht aber auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier das **Deutsche Reich**) hervor, ist ferner aber auch u. a. der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20 zu entnehmen (vgl. GG Art. 20 (4) - (Widerstandspflicht), i. V. mit StGB § 32 - (Notwehrpflicht) /Analognormen).

Eine **Diskriminierung** ist somit **verboten** und im Vertrag der EG, Artikel 13, welcher bisher Grundlage der nationalen Antidiskriminierungsgesetze war, **nachzulesen**.

Wörtlich heißt es : "**Diskriminierungen** insbesondere wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der **ethnischen** oder **sozialen** Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der **Religion** oder der **Weltanschauung**, der **politischen** oder **sonstigen Anschauung**, der **Zugehörigkeit** zu einer **nationalen Minderheit**, des Vermögens, **der Geburt**, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung, sind verboten".

Die **Grundrechtecharta** bindet zum einen die Organe der Union. Zum anderen bindet sie die Organe der Mitgliedstaaten, aber nur insoweit diese Unionsrecht ausführen.

Die **WAG-JOH/VG Germaniten als Interim-Staat Germanitien** wurde aufgrund massiver/**wiederholter Diskriminierung** und **Willkür** mit Nachteilzufügungsabsicht unter Vorsatz gegen **deutsche Staatsbürger** durch **BRD-Beamte** gegründet.

Somit sind **Angehörige** der **Volksgruppe** Germaniten **nicht** mehr Angehörige der Bundesrepublik mit der Staatsangehörigkeit "Deutsch" (vgl. BRD-Personalausweise / - Reisepässe).

Dies geht auch schon aus A/RES/56/83 Art. 9 (Ausfall des Staates – hier das **Deutsche Reich**) hervor, ist ferner aber auch der UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20, SHAEF-Gesetz Nr. 52 Art. VII d, zu entnehmen (vgl. GG Art. 20 (4) - (Widerstandspflicht), i. V. mit StGB § 32 - (Notwehrpflicht) /Analognormen).

Für Angehörige/**Menschen** der **Weltanschauungsgemeinschaft** (WAG), **Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland (JOH), **Volksgruppe Germaniten** (VG), besteht **Gemeinschaftsrecht** und somit auch **Exterritorialität** zur Bundesrepublik (BRD) (vgl. GVG §§ 18 – 20).

Das **Staatsvolk Germanitien** ist **existent** vorhanden. Die Gründung erfolgte am **23.09.2009** in 32602 Vlotho. Die RGrundlage ist das SHAEF-Gesetz Nr. 52, Art. VII d, A/RES/56/83 Art. 9, UNO-Resolution 217 A (III), Art. 15, 20/Analog. In Zusammenhang auf die RGrundlage wird hier auch auf **WüK, WüD**, acta iure imperii, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 verwiesen.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Die **Weltanschauungsgemeinschaft** (WAG) **Justiz-Opfer-Hilfe** NRW/Deutschland (JOH), **Volksgruppe Germaniten** (VG), als **Interim-Staat** Germanitien steht nach **Offenkundigkeit** (ZPO § 291/Analog) auch unter dem **Schutz** der nachstehenden **internationalen** Chartas.

- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/45/120
- Resolution der UN – Generalversammlung A/RES/56/83
- Charta von Paris für ein neues Europa
- Charta der Grundrechte von Nizza
- Europ. Charta über die Rechtsstellung der Richterinnen und Richter
- UNO – Resolution der Generalversammlung A/RES/53/144
- EU – Annex doc 10111/06
- UNO – Resolution 217 A (III)
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Londoner Charta für Menschenrechte
- Kopenhagener KSZE-Abkommen
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte vom 19. 12. 1966
- Haager Landkriegsordnung (HLKO)

Mit dem bekannten Urteil des BverfGE vom 25.07.2012 (-2 BvF 3/11 -2 BvR 2670/11 -2 BvE 9/11) und der **Verfassungswidrigkeit des Wahlgesetzes** ist seit 1956 **kein** verfassungsgebender **Gesetzgeber** am Werk und damit alle **BRD-Forderungen** eine **private** Forderung.

Eine Finanzierung von **Kriegsgebaren** über vermeintliche u. a. Kontopfändungen, Zahlungen wegen Ordnungswidrigkeiten, Strafbefehlen, Grundbesitzabgaben, Zwangsvollstreckungen, Steuerabgaben, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Zwangsversteigerungen, u. a., als **Staatlich** zu vermarkten, erfüllt u. a. ggf. auch den Straftatbestand des **Betruges**, des Landes- und **Hochverrates**, des **Verfassungsbruchs** und somit auch der offenkundigen **Volksverhetzung**.

Das Urteil aus dem ISTGH Den Haag vom 03.02.2012 bestätigt die **Zuständigkeit** des **Deutschen Reichs** und **nicht** die Zuständigkeit der "Bundesrepublik Deutschland" mit ihrer **Finanzagentur GmbH**, (HRB 51411), wobei die vermeintlichen BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen u. a. auch bei dnb.com mit eigenen Umsatzsteuernummern gelistet sind.

Bei der Firma Hoppenstedt, Manta oder Dun & Brandstreet, aber auch auf dnb.com sind alle BRD-Ämter/Behörden/Dienststellen/Gerichte/Verwaltungen als **eigenständige Firmen**, bzw. als **beschlagnahmt** in den USA gelistet. Somit ist die **Schadenersatzpflicht** durch BRD-Dienstausweisträger gegenüber den betrogenen deutschen **Staatsbürgern** sofort und auch rückwirkend und **unwiderruflich** eingetreten.

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

Wir, als **lebende und beseelte Menschen** der WAG-JOH/VG Germaniten, als **Interim-Staat** Germanitien erklären hiermit, dass alle vergangenen und auch zukünftigen Straftaten die von BRD-**Dienstausweisträgern** unter Vorsatz und mit Nachteilzufügungsabsichten gegen Menschen der WAG-JOH/VG Germaniten durchgeführt/vorgenommen worden sind/werden, automatisch zu einer **Strafanzeige** u. a. auch wegen ggf. Hochverrat, Verfassungsbruch und **Volksverhetzung** führen werden/wird (vgl. StGB § 138 (3) – Anzeigepflicht).

Darüber hinaus wird die **Schadenersatzpflicht** gegenüber **Menschen** der WAG-JOH/VG Germaniten, über einen **gesonderten** "Vertrag über Schadenersatz" geregelt, der dem Schadenersatzpflichtigen und dessen **Erfüllungsgehilfen** per Fax oder Post zugesandt wird.

Dieser Vertrag über **Schadenersatz** tritt **rückwirkend** in Kraft auf den 17.07.1990 durch in Kraft treten der SMAD Befehle und SHAEF Gesetze durch den Rechtsakt der vier Mächte. Mit Eingang beim Schadenersatzpflichtigen, bzw. mit Eingang bei dessen Erfüllungsgehilfen (Fax, Post) ist der Vertrag über Schadenersatz unanfechtbar/**unwiderruflich** in Kraft.

Beamter muß beweisen, dass sein Verhalten nicht ursächlich ist/war.

Vorschrift: BGH NJW 83, 2241 (vgl. BAT § 14, BGB §§ 839, 840 in Folge mit BGB §§ 823, 826, 830).

Außerdem fordern wir einen **Friedensvertrag** und eine gültige/**rechtmäßige** Verfassung für das **deutsche Volk** sowie völkerrechtlich und **juristisch** korrekte **Personenausweise** und **Reisepässe** sowie die **sofortige** Aufhebung jeglicher Zwangsmaßnahmen und negative (benachteiligende) Registereinträge über/gegen Menschen der Volksgruppe WAG-JOH/VG Germaniten als Interim-Staat.

Wie Sie wissen, sind **jegliche** repressive und exekutive **Akte**, welche über uns geführt werden, angegriffen. (A/RES/34/169, 45/120; Model/Creifelds 2000/332 ff, Zöller/Lückemann Vor §§ 18-20 GVG, RiStBV Abschnitt 192 bis 199.)

Wissen muß man dazu auch, dass auch im **Jahr 2014** in **Deutschland** immer noch das **Besatzungsrecht** mit der SHAEF Gesetzgebung und der Haager Landkriegsordnung mit nachstehenden Begebenheiten gilt:

Art. 139 GG **a. F.:** Die zur "Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus" erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes **nicht** berührt. [Dies ist der sogenannte **Entnazifizierungsartikel**, der mit der **Erklärung** zum Menschsein **erfüllt** wird. "PERSONalausweisträger" fallen **nicht** unter eine Entnazifizierung!].

Aus diesem Grunde wird die Menschsein-Erklärung über die WAG-JOH durch die **Live Borne Apostille** erst so richtig interessant (vgl. www.joh-nrw.net/Impressum) !

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60

"Rechte und Pflichten ... der Besatzungsbehörden ... bleiben von der Aufhebung **unberührt** und bestehen ... **fort**."

"Bundesrepublik Deutschland", **respektive** "Deutschland" gleich Generalgouvernement der Alliierten Streitkräfte des **WK II** mit Sitz in Bonn seit **1945** bis **heute** und darüber hinaus bis zu dem Tag an dem das **deutsche Volk** einen **Friedensvertrag** durchsetzen kann.

Erster Gouverneur war Konrad Adenauer.

Mit der Anmeldung zur **WAG-JOH** als **lebender** und **beseelter Mensch** mit Natur- und Völkerrechten (vgl. Palandt BGB §1) sind die **Vertragsbindungen** als "PERSON" **erloschen**. Für **lebende** und **beseelte Menschen** können sie **keine** Geltung entfalten.

Ausnahme sind die **Werte** der **Infrastrukturen** und **Leistungen** aus und für den **sozialen Bereich**, da sie **Eigentum** der **Völker** in ihren Heimatländern sind. Die Zugriffsberechtigungen sind **unbegrenzt**. Gegenverpflichtungen existieren **nicht**. Ein Kontrahierungszwang wurde aufgehoben und ist somit **nichtig**.

Solange wie es einen **Reisepass** gibt, nimmt der (noch) eine **Sonderstellung** ein, weil außen der **Reichsadler** abgebildet sein **muß**.

Jeder in seinem **Heimatland** ist bekanntlich auch im Jahr **2014** noch **Kriegsgefangener**.

Es gilt die Haager Landkriegsordnung von 1907 Kapitel II, Artikel 7:

"Die Regierung, in deren Gewalt sich die Kriegsgefangenen befinden, hat für ihren Unterhalt zu sorgen. In Ermangelung einer besonderen Verständigung zwischen den Kriegsführenden sind die **Kriegsgefangenen** in Beziehung auf Nahrung, Unterkunft und Kleidung auf **demselben** Fuße zu behandeln wie die Truppen der Regierung, die sie gefangen genommen haben."

Das "Sozialamt" der **Firma** "Deutschland" bestätigt dies!

Da es weder einen **Friedensvertrag**, noch eine geplante **Verfassung** geben kann (siehe auch Verfassung von **Preußen** als anzunehmende Geltung? - **Verbot des bürgerlichen Tod**), gilt diese Erklärung mindestens bis zum Tage des wirtschaftlichen weltweiten Zusammenbruchs (und darüber hinaus), respektive der **insolventen Abwicklung** der **Firma** "Deutschland" und dem **Werteausgleich gegenüber allen lebenden und beseelten Menschen**, nicht aber für **Personen** (PERSONalausweisträger) der Bundesrepublik Deutschland.

Was davon hat der Bürgermeister **HELD**, die Lokalpolitiker, das "Bündnis für Vielfalt" und die Lokalpresse aus **32584 Löhne** hier **nicht** verstanden?

Weltanschauungsgemeinschaft

Rechtsnormen-Schutzverband Deutschland - Lübbecker Str. 35-39, 32584 Löhne
Telefon/Fax: 05732 / 2251 oder Fax: 05743 / 920445 – Notfallnummer: 0172 / 361 60 60